

## Schüler des Beruflichen Gymnasiums Gelnhausen hören „Wozzeck“ in der Oper Frankfurt

*Am 30. Juni 2016 besuchten 21 Schüler der Klasse 01 BG 08 die zweite Vorstellung der neuinszenierten Oper „Wozzeck“ von Alban Berg an der Oper Frankfurt. Für einige Mitschüler war dies der erste Besuch eines Opernhauses.*



„Wozzeck“ gehört zu den bedeutendsten Opern des 20. Jahrhunderts und entführt die Zuhörer nicht in die heile Welt. Im Deutschunterricht lernten wir die Vorlage der Oper, das Stückfragment „Woyzeck“ von Georg Büchner kennen. „Wozzeck“ oder „Woyzeck“? Der Name des psychisch kranken Soldaten wurde zur Zeit Alban Bergs noch falsch gelesen. Das Stück handelt von Franz Wozzeck, dessen Leben zerstört wird. Er dient einem Hauptmann, der ihn beleidigt, als Barbier und einem Mediziner als Versuchsperson. Die Umstände schwächen Wozzeck. Als ihn seine Frau Marie betrügt, ersticht er sie und geht zugrunde.

Vor der Operaufführung hörte die Klasse die Einführung des Chefdramaturgen Norbert Abels im Holzfoyer der Oper Frankfurt. Die Inszenierung verzichtete auf historische Kostüme und weitgehend auf Requisiten. Die Darsteller trugen Alltagskleidung; das Bühnenbild war einfach und wirkte wie eine Reihe von Betonwänden. Dieser Verzicht stellte den Gesang und das Spiel der Sänger in den Mittelpunkt. Wozzeck, Marie und ihr gemeinsamer Sohn zeigten ihre Hilflosigkeit und ihre Ängste so überzeugend, dass es bedrückte.

All das zeigt die Oper von Alban Berg, indem sie jeder Person ein eigenes Thema und ein eigenes Tempo zuordnet. Dadurch die Oper „Wozzeck“ abwechslungsreich, denn sie fesselt jeden von Anfang bis Ende, bis zur letzten Note. Also: Ein gelungener Abend für die Klasse 01 BG 08, die dem Bühnengeschehen gebannt folgte.